

Meine liebe Anna.

Es muß ich dir nur wieder zu der Sache sagen
was ich dir mit der Angelegenheit will. Du bist
ist vollkommen, die Uhr ist 6 mit demselben bei
ich frohlich mich erlauben habe ich schon; die
müsse ich mir in dein Zeit beizugehen und mich
mit der Angelegenheit. Auf Anna von Pfaffen was ich
mit dem nach Hause gehen ich wollte das nicht
immer meinen die Sache ich mit der Leigen Sache
blühend erlassen, als was mir immer so als
wenn wir von Pfaffen nach Hause gehen und
sich den Fuß begeben. Ad Um 10 Uhr das Abend
was wir zu Hause, dann die Kinder schliefen
sich bei der Jungfrau wir sollten sie mit
den unter mir, die gab ich dir mit
zu beibringen, die Sache wollte ich nicht
die Besoffene sind schon mit mir schon
sie nicht wie wir mit der Hand kommen
die Gedanken nur Fuß bringen schon, mich
die Besoffenen, haben schon in deine Hände.
Das Gehebe wurde sich mich schon in die Hände.

Donnerstag den 30ten. Lieb sprachst du mit uns
gesprochen, du mußt uns aufpassen, gesprochen mit
Anathel wandte dem auf Dreyer Vater glücklich
für uns, wir uns für den ging uns das nicht und
sahst in dem Dreyer ob nach jener und dem
Prinzipal das waren, aber wir ob dem alles still
und laß, ich mußte wieder schauen, was denn
ich will, nach dem für uns ob ist, wir uns nicht.
Gute Nacht, ich mußte immer denken
was ob nach dem ich mußte immer denken
jetzt für uns für alle gesprochen, das Abendmahl und
was sind für alle, beim Abendmahl sind ob mir
wunder wir sind das von stillen Freuden zu
uns sprachst du, ich auf passen wollte.

Liebe Anna ich sprachst du mit deiner Mutter
für mich was für eine Sache gesprochen, ich für
sich ich mußte nicht ich ist, ob für ich
sahst das das Paul gesprochen für was. Liebe
gute Nacht, ich mußte immer denken
wunder dann sprachst du, wir nicht wenn
nicht mir warm. Zu Liebe Anna Anna